

# Ein guter Familienvater

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 48

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-434099>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Ein guter Familienvater.

**Zuschauer** (im Theater): „Sagen Sie, Herr Müller, zum wievielten Male sehen Sie sich eigentlich dies selbe Stück an?“

**Müller:** „Ich bin jetzt ungefähr den zehnten Abend hier.“

**Zuschauer:** „Gefällt Ihnen das Stück denn so ungeheuer?“

**Müller:** „Deswegen gerade nicht, aber meine Frau und Tochter machen für mich Weihnachtsarbeiten, und da wollen sie denn, daß ich bis Weihnachten Abends nie zu Hause bin.“

### Briefkasten der Redaktion.



**L. P. i. Z.** Unsere Meinung über die Pestalozzi-Konkurrenz mögen Sie aus unserm heutigen Bilde herauslesen. Es hielt nach den gegebenen Anweisungen der Ausschreibung für den Künstler natürlich sehr schwer, um das Hoedoner Monument herum zu kommen. Man hätte sich deshalb ganz wohl auf eine Büste beschränken können, welche auf ihrem Postament symbolisch oder allegorisch die vielseitige Leistung des unsterblichen Mannes dargestellt hätte. Vielleicht wäre hierbei einem Künstler ein genialer Wurf gelungen, der Zürich ein Pestalozzi würdiges Denkmal böte. So kam es nun, daß die Jury, um etwas Neues zu haben, die denkbar unglücklichsten Projekte herausgriff, von denen, wie wir hoffen, keines die Ausführung erlebt. — **H. i. Berl.** Natürlich immer, aber nur in ganz großen Zügen, welches auch das schweizerische Publikum versteht. Was Heinz und Kunz in den Parlamenten herumputeln, läßt uns kühl. — **P. S.** Leonard Steiner hat sich zu einem großen Aquarellisten herausgewachsen. Sehen Sie sich seine gegenwärtige Ausstellung im Künstlerhaus an; Sie werden von den durchweg reizenden und prächtigen Bildern überrascht sein. — **L. O. i. N.** Ein Geschwür und zwei Herze waren, wie uns mitgeteilt wird, die Ursache seines Todes. Er schlammere jumpit, der teure Freund. — **F. V. i. Y.** Wären die Weiber nicht so redselig, so würde es wahrscheinlich heißen, ein Weib

ein Wort und nicht ein Mann ein Wort. — **M. i. G.** Als er vernahm, wach' einen geringen Beitrag er aus der Liebesgabenammlung erhalte, soll ein Hagelbescheidiger ausgerufen haben: „Jez lamini denn bimed nünne verbagle!“ — **L. O.** Dem zertreten Gemüt erscheint die Wahrheit und die Schönheit nie.“ — **Kio.** Der Mann ist Baumeister; aber über den Bausteinfaßen kam er noch nicht hinweg. Es braucht in Folge dessen des Griffelspitzen nicht, um ihn der Geschichte einzuverleiben. — **N. N.** Dikä heißt, laiti, heßli! — **V. i. T.** Wir können Ihnen leider nicht entsprechen; ein Nachtwächter ist jousagen auch ein Mensch. — **? i. Z.** Es hört Mancher läuten, weiß aber nicht, wo die Glocken hängen. Der-gattige soll es fogar in Bern geben. — **J. S. i. Lond.** Wat das eine Ueber-raschung und eine Freude! Die Gazelle des Hauses wird ein begeistertes Loblieb zu Papier bringen und solche Anwendungen als große Bürgergütern preisen. Dank und Gruß von uns aus; mögen Sie dafür niemals mehr vier Bauern zu weisen vergessen. — **Cpr. i. A.** Mit der Sonderbündelei wollen wir nun ein Ende machen. Die alten Tapfern sollen sich ihrer Erinnerungen noch lange weiter freuen, dabei aber bedenken, daß die heutigen Soldaten auch ganze Kerle sind. — **K. i. L.** Das ist lustig, aber wenn es einen den Nernel hineinnimmt, wird es gefährlich. — **T. U. i. U.** Das Kopffinterieur gehört allerdings zu den wichtigeren Dingen, aber den Hutmachern imponiert dasselbe sehr wenig. — **F. J. i. Z.** Der Büchermarkt wirft uns jedes Jahr so viel Neuigkeiten auf das Pult, daß wir unmöglich jedes Büchlein eingehend besprechen dürfen. Wir müssen uns gelegentlich mit einem Sammelsurium aus der bedenklichen Sündflut retten. — **N. O. i. F.** Liebe und Trompetenblasen nützet zu viel schönen Dingen. — **e-r.** Das Schlimmste, was es gibt, ist der Berrat an der Liebe; er raubt die Seelenruhe für die ganze Lebenszeit. — **E. O.** Studieren Sie drauf los; in wenigen Jahren gehören Sie vielleicht zu den Spedimoden im politischen Gemüße. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

### Erklärung.

Die schon vor Jahren entstandene, in letzter Nummer erschienene „Zeit-fassenpredigt“ von Arn. Ott wurde uns, ohne Wissen des Dichters, von einem Freunde zum Abdruck übergeben und nahmen wir dasselbe bereitwillig auf, überzeugt, daß dadurch dem Dichter keinerlei Verlegerheiten erwachsen werden und das gelungene Gedicht nirgends Anstoß erzeuge.

Redaktion des „Rebelspalter“.

### Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

# Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Bufferet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.



**Ausgezeichnete**  
**Rahm-Käschen**  
**Beste Portionen-Käschen**

in Kisten von zirka 30 und 60 Stück  
à 16 Cts., franko Haus.

**Prima Saanen-Käse**

ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni,  
Risotto etc.

am Stück und geraspelt

in Paketen à 55 und 100 Cts.  
empfiehlt 497-13

**Dr. N. Gerber's Molkerei,**  
**Zürich-Aussersihl.**

## Zürcher Kunst-Gesellschaft.

im **Künstlerhaus** — neben der Börse — Zürich I  
Dauer der gegenwärtigen Serie bis **5. Dezember.**

**Kollektiv-Ausstellung** von Hans Thoma in Frankfurt.  
Idem von Leonh. Steiner (Aquarelle).

Ausserdem:

**Gemälde** v. Rudolf Koller, E. Kubierschky u. Mantegazza.  
**Skulpturen:** Friesmodelle von R. Kissling, A. Lanz und  
A. Meyer.

☉ Täglich geöffnet. ☉

Eintritt von 10-1 Uhr **Fr. 1** — Eintritt von 1-7 1/2 Uhr **50 Cts.**

## E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding

**ZÜRICH V**

Hottlingerstrasse.

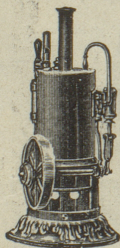
Gegründet 1840.

**Fabrik** feuer- und diebssicherer  
**Geld- und Bücherschränke**  
mit gebogenem Stahlmantel und paten-  
tiertem, federlosem Hauptschloss. —  
Spezialität: **Panzer- u. Dop-  
pelpanzerkassen** mit glasharter,  
unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-  
Einrichtungen** nach neuesten u.  
bewährtesten Konstruktionen: 478-26

**Banktresors,**  
**Stahlkammern, Depositen-  
Safe-Schränke,**  
**Gewölbehüben etc.**

**Ehren-Diplom.** **Kantonale Gewerbeaus-  
stellung Zürich 1894.**

Telephon 185.



## Franz Carl Weber

62 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 62

Gros Spielwaren Detail

**Zauberlaternen**

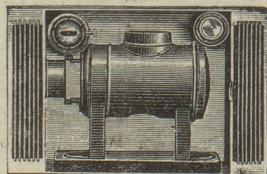
und dazu passende einzelne Bilder.

**Dampfmaschinen,**

**Heissluftmotore** und kleine Betriebsmodelle zum Anhängen.

**Atrappen,**  
**Hochzeitsscherze**

in  
grosser Auswahl



**Scherz- und Jux-  
Artikel**

für Gesellschaften  
und Vereins-Anlässe.

-501-5

Illustrierter Kataloge gratis & franko.

Preisgekrönt 144-196

**P. F. W. Barella's**

Universal-

## Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Be-  
schwerden. — Auskurt unentgeltlich!

Proben gratis gegen Porto  
vom Haupt-Dépôt

**P. F. W. Barella,**

Berlin SW, Fried-ichstrasse 220.

Mitglied med. Gesellsch. v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.

Dépôts:

Zürich: Apotheke voa L. Baumann  
bei der Sihlbrücke,  
Apotheke zur Post am Kreuzplatz  
Neumünster.

## Der „Gastwirt“

fachblatt für Hoteliers und Restaurateure  
mit illustrierter Beilage.

**Abonnement per Jahr 5 Fr.**

Jeder Abonnent hat Anrecht  
auf eine **Gratis-Annonce** im  
Werte des **Abonnementsbe-  
trages.**